

Automatisierte Einzelentscheidungen im (Schweizer) Datenschutzrecht

**Phänomen, Entstehungsgeschichte,
Regelungsziele und Begriff**

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Fabienne Suter
von Schwyz, SZ

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. Florent Thouvenin
und
Prof. Dr. Peter Georg Picht, LL.M. (Yale)

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät gestattet hierdurch die Drucklegung der vorliegenden Dissertation, ohne damit zu den darin ausgesprochenen Anschauungen Stellung zu nehmen.

Zürich, den 6. Dezember 2023

Der Dekan: Prof. Dr. Thomas Gächter

Fabienne Suter

Automatisierte Einzelentscheidungen im (Schweizer) Datenschutzrecht

**Phänomen, Entstehungsgeschichte,
Regelungsziele und Begriff**

EIZ Publishing
Zürich



Automatisierte Einzelentscheidungen im (Schweizer) Datenschutzrecht Copyright © by Fabienne Suter is licensed under a Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 4.0 International, except where otherwise noted.

© 2024 – CC BY-NC-ND (Werk), CC BY-SA (Text)

Autor: Fabienne Suter

Verlag: EIZ Publishing (eizpublishing.ch)

Produktion, Satz & Vertrieb: buch & netz (buchundnetz.com)

ISBN:

978-3-03805-675-1 (Print – Softcover)

978-3-03805-676-8 (Print – Hardcover)

978-3-03805-677-5 (PDF)

978-3-03805-678-2 (ePub)

DOI: <https://doi.org/10.36862/eiz-676>

Version: 1.01 – 20240419

Die Dissertation wurde publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die vorliegende Dissertation wurde von Fabienne Suter eingereicht und von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich abgenommen.

Sie wurde betreut von Prof. Dr. Florent Thouvenin.

Das Werk ist als gedrucktes Buch und als Open-Access-Publikation in verschiedenen digitalen Formaten verfügbar: <https://eizpublishing.ch/publikationen/automatisierte-einzelentscheidungen-im-schweizer-datenschutzrecht/>.

Die Publikation ist auch auf der Webseite der Zentralbibliothek Zürich abrufbar:
<https://www.zb.uzh.ch/de/>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand im Zeitraum vom Mai 2018 bis Januar 2023 und wurde im Herbstsemester 2023 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich als Dissertation angenommen. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Regulierung automatisierter Einzelentscheidungen im Schweizer Datenschutzrecht. Berücksichtigt werden auch die einschlägigen Rechtsnormen der Europäischen Union und des Europarates, sowie der französische Regelungsansatz aus dem Jahr 1978, der diesen Regelungen voranging. Literatur und Rechtsprechung wurden bis am 31. Oktober 2022 einbezogen.

Zum Gelingen dieser Arbeit haben viele Personen auf unterschiedlichste Art und Weise beigetragen. Ihnen allen gebührt mein Dank. Meinem Doktorvater Prof. Florent Thouvenin bin ich zutiefst für die hilfeichen Inputs im Rahmen der Themenauswahl und -eingrenzung sowie für die bei der Ausarbeitung der Dissertation gewährten Freiheiten dankbar. Ihm sei zudem für die schnelle Ausfertigung des Erstgutachtens sowie die Aufnahme in die Schriftenreihe des ITSL gedankt.

Ein grosser Dank gilt auch Herrn Prof. Peter Picht für die Erstellung des Zweitgutachtens. Der Universität Zürich gebührt mein herzlicher Dank für die Förderung der vorliegenden Arbeit im Rahmen des Candoc-Forschungskredits (UZH Candoc Grant, Verfügung Nr. FK-19-011) und die dadurch gewährte freie Forschungszeit. Dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schwyz danke ich für die flexible Arbeitszeitgestaltung, insbesondere während der intensiven Schlussphase meiner Dissertation.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch Sebastian. Du warst nicht nur bei technischen Fragen eine verlässliche Anlaufstelle, sondern eine wichtige Stütze während der gesamten Schreib- und Arbeitszeit. Für die Korrektur (und alles andere) geht mein herzlicher Dank zudem an Délia, Gabriel, Martina und Yvonne.

Gewidmet sei die vorliegende Arbeit aber meinen Eltern, die mir meine Ausbildung ermöglicht und mich auf meinem Weg immer vorbehaltlos unterstützt haben.

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XLVII
I. Einleitung.....	1
1. Neue Schweizer Regulierung automatisierter Einzelentscheidungen	1
2. Forschungsstand.....	3
3. Fragestellung und Zielsetzung.....	8
4. Aufbau der Untersuchung	12
Teil 1: Das Phänomen der automatisierten Entscheidungen	15
II. Beschreibung des Phänomens der automatisierten Entscheidungen	17
1. Historie automatisierter Entscheidungssysteme	17
2. Definition einer «automatisierten Entscheidung».....	26
3. Was ist eine Entscheidung?	30
4. Was bedeutet «Automatisierung»?	40
5. Die Rolle der Algorithmen	45
6. Zwischenfazit	49
III. Gesellschaftliche und rechtliche Debatte	53
1. Übersicht: Chancen und Risiken automatisierter Entscheidungssysteme	53
2. Ausgewählte gesellschaftliche (Heraus-)Forderungen	60
3. Rechtsfragen automatisierter Entscheidungen	77
IV. Maschinelles Lernen	82
1. Vorbemerkungen.....	82
2. Begriff, Funktion und Möglichkeiten.....	82
3. Lernen.....	84
4. Entwicklung eines ADM-Systems	94
V. Erkenntnisse zum Phänomen der automatisierten Entscheidungen	102
1. Entscheidungsgrundlagen automatisierter Systeme.....	102
2. Vergleich menschlicher und automatisierter Entscheidungen.....	105
3. Abgrenzung menschliche oder automatisierte Entscheidung	107
4. Würdigung der gesellschaftlichen Herausforderungen automatisierter Entscheidungen.....	109

Teil 2: Die Regulierung automatisierter Einzelentscheidungen im (Schweizer) Datenschutzrecht	115
VI. Einführung zum zweiten Teil	117
1. Vorbemerkungen.....	117
2. Ein Blick zurück.....	118
3. Vorstellung und Vergleich der aktuellen Regelungsansätze des Europarates, der EU und der Schweiz	121
VII. Entstehungsgeschichte der Regulierung automatisierter Entscheidungen.....	133
1. Erste Regulierung in Frankreich.....	133
2. Übernahme durch die Europäische Union.....	142
3. Übernahme durch den Europarat	154
4. Übernahme durch die Schweiz.....	167
VIII. Ziele der Regulierung automatisierter Entscheidungen.....	195
1. Regelungsziele in Frankreich	195
2. Regelungsziele in der EU.....	196
3. Regelungsziele des Europarates	203
4. Regelungsziele in der Schweiz.....	207
IX. Erkenntnisse aus der Entstehungsgeschichte, den Regelungszielen und dem Regelungsumfang	218
1. Von Frankreich über Europa in die Schweiz.....	218
2. Weshalb im Datenschutzrecht?.....	222
3. Entwicklung des Regelungsumfangs	229
4. Entwicklung der Regelungsziele.....	236
X. «Automatisierte Einzelentscheidung» im Sinne des DSG	245
1. Vorbemerkungen.....	245
2. Geltungsbereich des DSG	246
3. Tatbestandsmerkmale «automatisierter Einzelentscheidungen»	256
4. Fazit und Prüfschema «ausschliesslich automatisierte Einzelentscheidung».....	317
XI. Beantwortung der Forschungsfragen	321
Anhang	337
Curriculum Vitae	371

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XLVII
Materialien Europäische Union	XLVII
Materialien Europarat	L
Materialien Frankreich	LIII
Materialien Schweiz	LIII
I. Einleitung	1
1. Neue Schweizer Regulierung automatisierter Einzelentscheidungen	1
2. Forschungsstand	3
2.1. Schweiz: DSG	3
2.2. Europäisches Umfeld: DSGVO und SEV Nr. 108+	4
2.3. Bedeutung der EU-Forschung für die Schweiz	6
2.4. Algorithmen, künstliche Intelligenz und automatisierte Entscheidungen	7
3. Fragestellung und Zielsetzung	8
3.1. Forschungsgegenstand	8
3.2. Zielgruppe	9
3.3. Forschungsfragen	9
3.4. Abgrenzung der Forschungsfragen	10
4. Aufbau der Untersuchung	12
Teil 1: Das Phänomen der automatisierten Entscheidungen	15
II. Beschreibung des Phänomens der automatisierten Entscheidungen	17
1. Historie automatisierter Entscheidungssysteme	17
1.1. Symbolverarbeitungsansatz und Expertensysteme	17
1.2. Konnektionismus, maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz	20
2. Definition einer «automatisierten Entscheidung»	26
2.1. Für das Phänomen verwendete Begriffe	26
2.2. Definitionsansätze	27
2.3. Abgrenzung künstliche Intelligenz	28
2.4. Zwischenfazit	30
3. Was ist eine Entscheidung?	30
3.1. Begriff	30
3.2. Entscheidungsprozess	33

3.3. Entscheidungsgrundlagen	36
3.4. Menschliche Grenzen bei der Entscheidungsfällung	37
4. Was bedeutet «Automatisierung»?	40
4.1. Begriff	40
4.2. Automatisierungsmöglichkeiten	41
4.3. Automatisierungsstufen	42
4.4. Abgrenzungen	44
a) Autonomie	44
b) Anwendung eines Regelwerks / Routinemässiger Ablauf	44
5. Die Rolle der Algorithmen	45
5.1. Begriff	45
5.2. Historie	47
5.3. Algorithmen-Arten	48
6. Zwischenfazit	49
III. Gesellschaftliche und rechtliche Debatte	53
1. Übersicht: Chancen und Risiken automatisierter Entscheidungssysteme	53
1.1. Erkenntnisse und Effizienzgewinne vs. umfangreiche Datenbearbeitungen und Intransparenz	54
1.2. Schnelle Verarbeitung und Verbreitung vs. Monopolisierung, Verminderung der Vielfalt und Absprachen	56
1.3. Massgeschneiderte Angebote vs. zunehmende Personalisierung	57
1.4. Bessere Entscheidungen vs. fehlende Flexibilität	58
2. Ausgewählte gesellschaftliche (Heraus-)Forderungen	60
2.1. Vorbemerkungen	60
2.2. Teilhabe, Diskriminierung und Fairness	61
2.3. Transparenz und Nachvollziehbarkeit	66
2.4. Ethik und Moral	70
2.5. Informationelle Selbstbestimmung und Privatsphäre	74
3. Rechtsfragen automatisierter Entscheidungen	77
IV. Maschinelles Lernen	82
1. Vorbemerkungen	82
2. Begriff, Funktion und Möglichkeiten	82
3. Lernen	84
3.1. Training – verschiedene Lernstile	84
a) Überwachtes Lernen – Vorhersagen erstellen	84
b) Unüberwachtes Lernen – Muster erkennen	85
c) Bestärkendes Lernen – Muster erkennen und Vorhersagen verbessern	86
3.2. Künstliche neuronale Netze und Deep Learning	87
3.3. Generalisierung	91
3.4. Anpassung der Entscheidungsstrukturen	93
4. Entwicklung eines ADM-Systems	94
4.1. Entwicklungsprozess einer ML-Lösung	94
4.2. Die Rolle des Menschen	99

V.	Erkenntnisse zum Phänomen der automatisierten Entscheidungen	102
1.	Entscheidungsgrundlagen automatisierter Systeme.....	102
1.1.	Die prägende Rolle der Daten	102
1.2.	Die prägende Rolle des Menschen	103
2.	Vergleich menschlicher und automatisierter Entscheidungen.....	105
2.1.	Entscheidungsgegenstand	105
2.2.	Entscheidungsprozess	106
3.	Abgrenzung menschliche oder automatisierte Entscheidung	107
3.1.	Vorbemerkungen.....	107
3.2.	Systementwicklung.....	108
3.3.	Einzelfallentscheidung.....	108
4.	Würdigung der gesellschaftlichen Herausforderungen automatisierter Entscheidungen.....	109
4.1.	Entscheidungsqualität und Diskriminierungsgefahr	109
4.2.	Entscheidungstransparenz	111
4.3.	Ethik und Moral	111
4.4.	Informationelle Selbstbestimmung und Privatsphäre	112
4.5.	Zwischenfazit	113
	Teil 2: Die Regulierung automatisierter Einzelfallscheidungen im (Schweizer) Datenschutzrecht	115
VI.	Einführung zum zweiten Teil	117
1.	Vorbemerkungen.....	117
2.	Ein Blick zurück.....	118
3.	Vorstellung und Vergleich der aktuellen Regelungsansätze des Europarates, der EU und der Schweiz	121
3.1.	Vorbemerkungen.....	121
3.2.	Umsetzung SEV Nr. 108+ im DSG	122
3.3.	DSGVO vs. DSG.....	123
a)	Terminologie und Regelungsgegenstand	123
b)	Zulässigkeit automatisierter Entscheidungen	124
c)	Schutzrechte der betroffenen Personen	126
d)	Ausnahmetatbestände	127
e)	Informationspflicht.....	129
f)	Besonders schützenswerte Personendaten.....	130
g)	Auskunftsrecht	131
VII.	Entstehungsgeschichte der Regulierung automatisierter Entscheidungen.....	133
1.	Erste Regulierung in Frankreich	133
1.1.	Überblick	133
1.2.	Gesetzgebungsprozess	134
a)	Vorarbeiten.....	134

b)	Loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 relative à l'informatique, aux fichiers et aux libertés	138
i.	E-LIFL 1976	138
ii.	E-LIFL 1977	141
2.	Übernahme durch die Europäische Union	142
2.1.	Überblick	142
2.2.	Gesetzgebungsprozess	143
a)	Datenschutzrichtlinie vom 24. Oktober 1995	143
i.	Vorarbeiten	143
ii.	E-DSRL 1990	144
iii.	E-DSRL 1992	145
b)	Datenschutz-Grundverordnung vom 27. April 2016	147
i.	Vorarbeiten	147
ii.	E-DSGVO 2012	148
iii.	E-DSGVO 2014	150
iv.	E-DSGVO 2015	151
v.	Informeller «Trilog»	153
3.	Übernahme durch den Europarat	154
3.1.	Überblick	154
3.2.	Gesetzgebungsprozess	155
a)	Entschliessungen (73) 22 und (74) 29	155
b)	Konvention SEV Nr. 108 vom 28. Januar 1981	156
c)	Empfehlung zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Profiling vom 23. November 2010	157
i.	Bericht über die Anwendung der SEV Nr. 108 auf den Profilingmechanismus	157
ii.	Profiling-Empfehlungen	159
d)	Zusatzprotokoll SEV Nr. 223 vom 10. Oktober 2018	161
i.	Vorarbeiten	161
ii.	E-SEV Nr. 108+ 2012	162
iii.	E-SEV Nr. 108+ 2016	165
4.	Übernahme durch die Schweiz	167
4.1.	Überblick	167
4.2.	Gesetzgebungsprozess	168
a)	Vorarbeiten	168
i.	VE-DSV 1975	168
ii.	Richtlinien 1981	169
iii.	E-DSG 1983 und 1987	172
b)	Bundesgesetz über den Datenschutz vom 19. Juni 1992	173
c)	Teilrevision des Datenschutzgesetzes vom 24. März 2006	177
d)	Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes vom 19. März 2010	179
e)	Bundesgesetz über den Datenschutz vom 25. September 2020	180
i.	Vorarbeiten	180
ii.	VE-DSG 2016	183
iii.	E-DSG 2017	185

iv. Schengen-Datenschutzgesetz	188
v. Parlamentarische Beratungen zur Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz	189
f) Verordnung über den Datenschutz vom 31. August 2022	193
VIII. Ziele der Regulierung automatisierter Entscheidungen	195
1. Regelungsziele in Frankreich	195
2. Regelungsziele in der EU	196
2.1. Datenschutzrichtlinie vom 24. Oktober 1995	196
2.2. Datenschutz-Grundverordnung vom 27. April 2016	198
a) Vorbemerkungen	198
b) Verhindern, dass jemand zum Objekt einer automatisierten Entscheidung wird	200
c) Schutz vor den (Diskriminierungs-)Risiken automatisierter Entscheidungen	201
d) Transparenz, Fairness und Richtigkeit automatisierter Entscheidungen	202
3. Regelungsziele des Europarates	203
3.1. Verhindern, dass jemand zum Objekt einer automatisierten Entscheidung wird	203
3.2. Negative Folgen automatisierter Entscheidungen verhindern	204
3.3. Schutz der Menschenwürde	205
3.4. Transparenz automatisierter Entscheidungen	206
3.5. Würdigung	206
4. Regelungsziele in der Schweiz	207
4.1. Vorbemerkungen	207
4.2. Anpassung an die Regulierung des Europarates und der Europäischen Union ..	209
4.3. Transparenz der Datenbearbeitung und Stärkung der Betroffenenrechte	209
4.4. Schutz der betroffenen Person vor den (unklaren) Risiken automatisierter Entscheidungen?	211
4.5. Nicht: Richtigkeitskontrolle der einer automatisierten Entscheidung zugrundeliegenden Daten	215
4.6. Nicht: Verhindern, dass jemand zum Objekt einer automatisierten Entscheidung wird	217
IX. Erkenntnisse aus der Entstehungsgeschichte, den Regelungszielen und dem Regelungsumfang	218
1. Von Frankreich über Europa in die Schweiz	218
1.1. Regulierung automatisierter Entscheidungen	218
1.2. Auskunftsrecht betreffend automatisierte Entscheidungen	221
2. Weshalb im Datenschutzrecht?	222
2.1. Vorbemerkungen	222
2.2. Frankreichs Entschluss, automatisierte Entscheidungen im Datenschutzrecht zu regeln	222
2.3. Übernahme des Regelungsortes durch die EU	224
a) DSRL	224
b) DSGVO	225
2.4. Übernahme des Regelungsortes durch den Europarat	226

2.5. Übernahme des Regelungsortes durch die Schweiz.....	227
2.6. Fazit.....	227
3. Entwicklung des Regelungsumfangs.....	229
3.1. Frankreich.....	229
3.2. EU	229
a) DSRL.....	229
b) DSGVO.....	231
3.3. Europarat	232
3.4. Schweiz.....	233
3.5. Fazit.....	235
4. Entwicklung der Regelungsziele.....	236
4.1. Vorbemerkungen.....	236
4.2. Frankreich, EU, Europarat.....	237
4.3. Schweiz.....	241
 X. «Automatisierte Einzelentscheidung» im Sinne des DSG	245
1. Vorbemerkungen.....	245
2. Geltungsbereich des DSG	246
2.1. Sachlicher Geltungsbereich.....	246
a) Vorbemerkungen.....	246
b) Bearbeiten	247
c) Personendaten.....	248
d) Fazit.....	250
2.2. Persönlicher Geltungsbereich.....	252
a) Private Personen und Bundesorgane	252
b) Verantwortliche.....	252
2.3. Räumlicher Geltungsbereich.....	255
3. Tatbestandsmerkmale «automatisierter Einzelentscheidungen»	256
3.1. Vorbemerkungen.....	256
3.2. Entscheidung	259
a) Umfang und Gegenstand.....	259
i. Auswahl aus verschiedenen Möglichkeiten.....	259
ii. Umsetzung eines Entscheids und (fehlendes) Ermessen	261
iii. Wenn-dann-Entscheidung und Komplexität.....	265
b) Entscheidungsträger	267
c) (Individuell-konkreter) Einzelfall.....	269
d) Entscheidungsfolgen.....	271
i. Rechtsfolge	271
(1) Rechtliche Wirkung.....	271
(2) Erheblichkeitsschwelle.....	272
(3) Positive und negative Wirkungen	275
ii. Erhebliche Beeinträchtigung	277
(1) (Nur) negative Wirkungen.....	277
(2) Erheblichkeitsschwelle.....	279
(3) Beispiele.....	281
e) Prüfschema «Einzelentscheidung».....	287

3.3. Ausschliesslich automatisierte Bearbeitung	293
a) Vorbemerkungen	293
b) Automatisierte Bearbeitung	293
c) Ausschliesslichkeit der Automatisierung	294
i. Vorbemerkungen	294
ii. Entwicklung eines ADM-Systems	295
iii. Entscheidung und zugrundeliegende Datenbearbeitung	297
(I) Inhaltliche Prüfung und menschliches Dazwischentreten	297
(2) Willensbildung durch einen Menschen	299
d) Profiling und Bewertung von Personendaten	300
i. Vorbemerkungen	300
ii. Profiling mit und ohne hohes Risiko	301
iii. Abgrenzung Profiling und automatisierte Einzelentscheidung	304
iv. Profiling keine Voraussetzung einer automatisierten Einzelentscheidung	306
v. Auf Profiling gestützte automatisierte Einzelentscheidung	308
e) Prüfschema «ausschliessliche Automatisierung»	308
f) Würdigung	310
3.4. Tatbestandsprüfung	311
a) Vorbemerkungen	311
b) Prüfperspektive	312
c) Zeitpunkt: Einzelfall- oder Systemprüfung?	313
d) Prüfer/in	316
e) Art und Weise	316
4. Fazit und Prüfschema «ausschliesslich automatisierte Einzelentscheidung»	317
XI. Beantwortung der Forschungsfragen	321
Anhang	337
Curriculum Vitae	371

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prüfschema Einzelentscheidung	292
Abbildung 2: Prüfschema ausschliessliche Automatisierung	310
Abbildung 3: Prüfschema ausschliesslich automatisierte Einzelentscheidung im Sinne des DSG (Teil 1)	318
Abbildung 4: Prüfschema ausschliesslich automatisierte Einzelentscheidung im Sinne des DSG (Teil 2)	319

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
AB	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
ABL.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft/Union
Abs.	Absatz
ACM	Association for Computing Machinery
ADM	Automated/Algorithmic Decision Making / automatisierte Entscheidung
aDSG 1992	Bundesgesetz über den Datenschutz vom 19. Juni 1992 (Stand am 1. Juli 1993, nicht mehr in Kraft)
aDSG 2008	Bundesgesetz über den Datenschutz vom 19. Juni 1992 (Stand am 1. Januar 2008, nicht mehr in Kraft)
AI	Artificial Intelligence [= KI]
AJP	Aktuelle Juristische Praxis
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
BBl	Bundesblatt [= FF]
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts
Bitkom e.V.	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
BJ	Bundesamt für Justiz
BJM	Basler Juristische Mitteilungen
BR	Bundesrat / Bundesrätin
BSK	Basler Kommentar
bspw.	beispielsweise
BV	Schweizerische Bundesverfassung vom 18. April 1999, SR 101
BVGer	Bundesverwaltungsgericht (Schweiz)
bzw.	beziehungsweise
CAHDATA	Ad hoc Committee on Data Protection
CB	Compliance Berater

CCJ	European Committee on Legal Co-Operation
CdE	Conseil de l'Europe [= COE]
CETS	Council of Europe Treaty Series [= SEV]
CIL	Commission de l'Informatique et des Libertés
CNIL	Commission Nationale de l'Informatique et des Libertés
COE	Council of Europe [= CdE]
CR	Computer und Recht
CRISP-DM	Cross Industry Standard Process for Data Mining
DB	Der Betrieb
DFKI	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH
d.h.	das heisst
digma	Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit
DRV	Zeitschrift Deutsche Rentenversicherung
DSG	Bundesgesetz über den Datenschutz vom 25. September 2020, SR 235.1
DSGVO/ DS-GVO	Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.04.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung), ABl. L 119 vom 4. Mai 2016, 1-88 [= GDPR]
DSRL	Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24.10.1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutzrichtlinie), ABl. L 281 vom 23. November 1995, 1-50
DSS	Decision Support System/Entscheidungsunterstützungssystem
DSV	Verordnung über den Datenschutz vom 31. August 2022, SR 235.11
DSWR	Datenverarbeitung – Steuern – Wirtschaft – Recht
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
DVR	Datenverarbeitung und Recht
E.	Erwägung/en
E-	Entwurf
EDÖB	Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter
edpd	European Data Protection Board

EDPL	European Data Protection Law Review
EDSB	Europäischer Datenschutzbeauftragter
E-DSG 1983	Entwurf für ein Bundesgesetz über den Schutz von Personendaten vom Dezember 1983
E-DSG 2003	Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über den Datenschutz vom 19. Februar 2003, BBl 2003 2156–2165
E-DSG 2017	Entwurf zum Bundesgesetz über die Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz und die Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz vom 15. September 2017, BBl 2017 7193–7276
E-DSGVO 2012	Vorschlag für Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung) vom 25. Januar 2012
E-DSGVO 2014	Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12. März 2014 zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (allgemeine Datenschutzverordnung), ABl. C 378 vom 9. November 2017, 399–492
E-DSGVO 2015	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung) vom 11. Juni 2015
E-DSRL 1990	Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zum Schutz von Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten vom 13. September 1990
E-DSRL 1992	Geänderter Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr vom 15. Oktober 1992
EF	Expert Focus
EG	Europäische Gemeinschaften
EGE	European Group on Ethic / Europäische Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der Neuen Technologien
EJDP	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

E-LIFL 1976	Projet de loi relatif à l'informatique et aux libertés par M. Jean Lecanuet, 9. août 1976
E-LIFL 1977	Rapport fait au nom de la Commission des Lois constitutionnelles, de Législation, du Suffrage universel, du Règlement et d'Administration générale sur le projet de loi, adopté par l'Assemblée Nationale, relatif a l'informatique et aux libertés par M. Jacques Thyraud, 10. novembre 1977
endg.	endgültig
ERA Forum	Journal of the Academy of European Law
E-SEV Nr. 108+ 2012 I	Modernisation of Convention 108: new proposals, 18 January 2021
E-SEV Nr. 108+ 2012 II	Modernisation of Convention 108: new proposals, 5 March 2012
E-SEV Nr. 108+ 2012 III	Modernisation of Convention 108: new proposals, 27 April 2012
E-SEV Nr. 108+ 2012 IV	Final document on the modernisation of Convention 108, 15 June 2012
E-SEV Nr. 108+ 2012 V	Final document on the modernisation of Convention 108, 17 September 2012
E-SEV Nr. 108+ 2012 VI	Final document on the modernisation of Convention 108, 16 October 2012
E-SEV Nr. 108+ 2012 VII	Propositions of Modernisation, 18 December 2012
E-SEV Nr. 108+ 2016	Draft modernised Convention for the Protection of Individuals with Regard to the Processing of Personal Data, September 2016
et al.	et alii, et aliae
etc.	et cetera
EU	Europäische Union / European Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuZ	Zeitschrift für Europarecht
e.V.	eingetragener Verein
E-VDSG 2021	Entwurf für eine Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz vom 23. Juni 2021